

Beiträge zur Käferfauna der Bucovina und Nordrumäniens
von Constantin von Hormuzaki in Czernowitz.

(Fortsetzung.)

Histeridae.

- Platysoma frontale* Payk. Dulcesti; unter der Rinde morscher Nussbaumstämme mit *P. depressum*, jedoch sehr vereinzelt.
P. depressum F. Dulcesti, Crasna (um den Jeser); äusserst zahlreich unter morschen Baumrinden. —
Hister quadrimaculatus L. Czernowitz, vereinzelt auf Rasenplätzen. —
H. unicolor L. In Koth etc., gemein. —
H. cadaverinus Hoffm. Czernowitz; an Aas. —
H. fimetarius Herbst. Czernowitz, auf Hutweiden. —
H. ventralis Marsh. Czernowitz, an Aas sehr häufig. —
H. purpurascens Herbst. Czernowitz; nicht selten an Aas. —
H. sinuatus Ill. Czernowitz, Dulcesti; auf Grasplätzen; vereinzelt.
H. quadrinotatus Scrib. Czernowitz; gemein in Koth. —
H. bimaculatus L. Czernowitz; an Mauern von Stallungen. —
H. duodecimstriatus Schrank. Gemein an Aas, etc. —
Saprinus conjugens Payk. Wie der Vorige. —
Gnathonecus rotundatus Kug. Czernowitz; häufig, besonders an Mauern, dann unter Steinen in Höfen etc. —
Teretrius picipes F. Czernowitz, an sandigen Stellen, selten. —
Plegaderus caesus Ill. Czernowitz; in grösserer Anzahl im Mulme alter Obstbäume, sonst nur vereinzelt. —
Acritus minutus Herbst. Czernowitz; an sandigen Stellen unter Steinen. —

Lucanidae.

- Lucanus Cervus* L. und *v. capreolus* Sulz. Czernowitz; sehr gemein im Juni und Juli in allen Gärten der Stadt, bei Tage an Obstbaumstämmen, gegen Abend in Menge umherfliegend. — Scheint in Crasna zu fehlen. —
Dorcus parallelipedus L. Czernowitz; nicht häufig, Lebensweise wie beim Vorigen; ♂ äusserst selten. —
Platycerus caraboides L. Czernowitz; sehr vereinzelt; Dulcesti: in Menge auf verschiedenem Gesträuch, im Mai. —

Scarabaeidae.

- Gymnopleurus Mopsus* Pallas. Bei Czernowitz und im Hügellande zwischen Dniester und Pruth, vereinzelt auf Hutweiden. —

- Caccobius Schreberi* L. Gemein in Koth. —
Copris lunaris L. Wie der Vorige. —
Onthophagus Taurus Schreb. Crasna: häufig in Koth am Serezelufer und auf Hutweiden am Runc; seltener bei Czernowitz. —
O. vacca L. Czernowitz; im Frühlinge in Koth, so wie sämtliche Arten dieser Gattung. —
O. coenobita Herbst. Überall gemein; auch an Aas. —
O. fracticornis Payk. Gemein (Koth). —
O. nuchicornis L. Gemein, wie der Vorige. —
O. lemur F. Czernowitz, wie die Vorigen. —
O. ovatus L. Gemein, in Koth. —
Oniticellus flavipes F. Czernowitz; im Frühlinge in Koth. —
Aphodius erraticus L. Crasna, gemein. — Sämtliche Arten der Gattung *Aphodius* leben in Koth. —
A. scrutator Herbst. Czernowitz; selten und vereinzelt. —
A. fossor L. Gemein; zuweilen auch mit rothbraunen Flügeldecken (Crasna). —
A. conjugatus Pz. Czernowitz; 1. Stück. —
A. foetens F. Crasna; in grosser Menge in Koth. —
A. fimetarius L. Gemein. —
A. ater de Geer. Crasna, häufig. —
A. lividus Oliv. Czernowitz, Crasna; vereinzelt. —
A. varians Duft. Gemein; in Koth aber auch unter Steinen, dann unter Rohrabfällen an Teichufern. — Die Abart mit rother Schultermakel bei weitem seltener als die einfärbig schwarze. —
A. inquinatus F. Gemein; zuweilen mit ganz in einanderfliessenden schwarzen Flecken. —
A. pusillus Herbst. Czernowitz, selten. —
A. merdarius F. Czernowitz, Crasna. —
A. prodromus Brahm. Gemein. —
A. luridus Payk. Czernowitz, besonders im Frühlinge. — Die einfärbige pechbraune Abänderung viel häufiger als die gelblich und schwarz gefleckte; erstere auch in Crasna, bis in den September. —
Oxyomus silvestris Scop. Gemein unter Steinen etc.; Abends in Höfen und Gärten massenhaft umherfliegend. —
Rhyssenus germanus L. Czernowitz, unter Steinen; selten. —
Psammobius caesus Panz. Czernowitz, Crasna; an sandigen Stellen unter Steinen. —
Odontaeus mobilicornis F. Czernowitz; ändert sehr ab, sowohl hinsichtlich der Grösse, als der Färbung. —
Geotrupes stercorarius L. In Mist; gemein. —

- G. mutator* Marsh. Wie der Vorige. —
G. silvaticus Panz. Häufig. —
G. vernalis L. Horecea, Crasna; sehr häufig besonders in Wäldern. —
Lethrus cephalotes Pallas. Czernowitz; sehr vereinzelt auf Grasplätzen; gemein in Dulcesti an Weingartenrändern im Mai. —
Trox scaber L. Czernowitz; hie und da unter Steinen. —
Hoplia praticola Duft. Czernowitz, auf Wiesen; selten. —
Serica holosericea Scop. Czernowitz; im Frühlinge alljährlich sehr häufig an Gartenmauern. —
Rhizotrogus solstitialis L. Auf Rasenplätzen gegen Abend schwärmend, von Mitte Juni an überall äusserst gemein; in Crasna bis Anfangs August. —
Rh. pilicollis Gyll. Czernowitz; selten. —
Polyphylla Fullo L. Czernowitz, selten; öfter in Tannensäldern um Crasna. —
Melolontha vulgaris F. Sehr gemein. —
Anisoplia fruticola F. Czernowitz, auf Wiesen, selten. —
A. agricola F. Czernowitz, wie der Vorige. —
A. crucifera Herbst. Czernowitz, an Distelköpfen auf Wiesen an der Chaussée gegen Ciabor. —
A. austriaca Herbst. Czernowitz, wie *A. fruticola*. —
Phyllopertha horticola L. Gemein an Sträuchern in Gärten. —
Anomala Frischi F. Czernowitz, an Sträuchern; nicht häufig. —
Oryctes nasicornis L. Czernowitz; häufig um Düngerhaufen und Stallungen. —
Oxythyraea cinctella Schaum. Crasna; zahlreich an den Blüthenköpfen von *Cirsium Oleraceum*; Juli, August. —
O. stictica L. Czernowitz; auf Distelköpfen, Spiräen etc. Juni, Juli. —
Tropinota hirta Poda. Czernowitz; gemein im April auf den Blüthen von *Tussilago farfara*, *Taraxacum* u. a. Pflanzen. —
Cetonia hungarica Herbst. Czernowitz; an blühenden Sträuchern; vereinzelt. —
C. speciosissima Scop. Czernowitz; wie die Vorige; zahlreicher. —
C. marmorata F. Gemein, besonders an Obstbaumstämmen, bis in den Herbst. —
C. floricola Herbst. Crasna; gemein von Juli bis September an *Cirsium*köpfen und Spiräenblüthen. —
C. var. metallica F. Crasna; vereinzelt mit der Vorigen. —
C. aurata L. Gemein an blühenden Sträuchern; Mai bis September. —

Osmoderma eremita Scop. Czernowitz; Stupca (Bezirk Suceava) in Obstgärten, selten.

Gnorimus variabilis L. Comaresti-Slobozia, auf Wiesen. —
G. nobilis L. Czernowitz, auf Sträuchern, selten. —

Trichius fasciatus L. Czernowitz; an Blüthen von *Spiraea sorbifolia* in Gärten. —

Valgus hemipterus L. Gemein in und um Czernowitz, im Juni. — (Fortsetzung folgt.)

Zur Warnung.

Die Société Entomologique de France versendet auch nach Deutschland in grosser Zahl gedruckte Rundschreiben mit der Einladung zum Beitritt als auswärtige Mitglieder gegen Zahlung eines Jahresbeitrags von 24 bzw. 26 fr. In diesem Rundschreiben wird auf die, die Insekten etc. betreffenden Arbeiten hingewiesen, welche im Laufe der letzten Jahrzehnte erschienen sind und zwar, wie es in wörtlicher Uebersetzung heisst: „in Amerika, in Frankreich, in Russland etc.“ Obschon von England, von Italien und in erster Reihe von Deutschland aus eine weit grössere und gewichtigere Anzahl entomologischer Arbeiten veröffentlicht worden ist, als von Amerika, Frankreich und Russland aus, so duldet doch der politische Hass, welcher sogar die französischen Entomologen erfüllt und verblendet, nicht, der anderen Länder Erwähnung zu thun, weil deren Regierungen nicht geneigt sind, mit dem Volke der Franzosen, wie sich solches in neuester Zeit darstellt, an einer Leine zu ziehen. Amerika dagegen, die Schwesterrepublik, von welcher die „Grosse Nation“ wohl noch Vieles erwartet, und Russland, dieser vielumschmeichelte Bundesgenosse, werden rechts und links von „la France“ hervorgehoben. Als Gleichberechtigte auf dem Gebiete der Entomologie können Deutschland etc. vom französischen Rassenhass nicht anerkannt werden, das Geld der Barbaren aber möchte den französischen Entomologen annehmenswerth sein, wenn sich nur ein deutscher Entomologe fände, der nach solchen Vorgängen noch Lust hätte, Mitglied eines solchen Vereins zu werden.

E. Radc-Münster i. W.